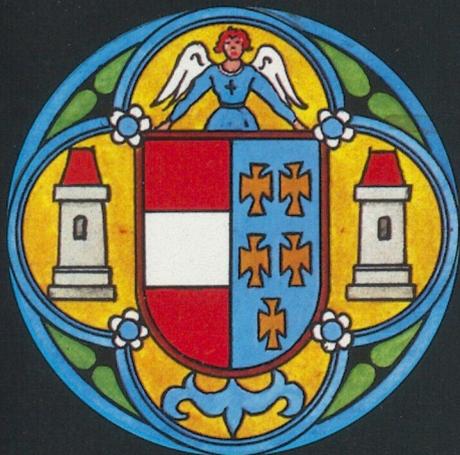


P. b. b.  
An einen Haushalt Nr. 4/1984  
Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl



# ZWETTTL HEUTE-MORGEN

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



*Festliche Kleider  
für fröhliche Feste*



*Gesegnete Weihnachten und  
ein gutes Jahr 1985*

wünscht Ihnen Ihr Modenhaus

**Schindler**

3910 Zwettl

02822/2403

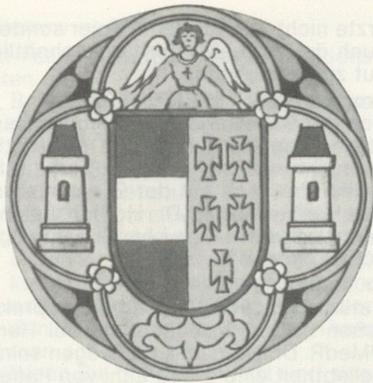


**Die  
Raiffeisenbank  
Zwettl**

wünscht mit allen ihren  
15 Filialen den Kunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein schönes neues Jahr

1985





## Resolution des Gemeinderates gegen Sondermüllagerung auf dem Truppenübungsplatz

Mitte September 1984 erhielten die an den Truppenübungsplatz Allentsteig anrainenden Gemeinden Allentsteig, Göpfritz an der Wild und Zwettl anonym die Fotokopie eines Vorvertrages, welchem zu entnehmen war, daß das Bundesministerium für Landesverteidigung beabsichtigt, zwei Privatfirmen auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig eine Grundfläche im Ausmaß von 55 ha zwecks Errichtung einer Sonderabfalldeponie zur Verfügung zu stellen. Da zunächst nicht feststellbar war, ob es sich nicht um eine Fälschung handelt, richtete der Bürgermeister eine schriftliche Anfrage an den Bundesminister für Landesverteidigung Dr. Friedhelm Frischenschlager, und seitens des Ministeriums wurde die Echtheit des Vorvertrages bestätigt. Die Bürgermeister des gesamten Verwaltungsbezirkes Zwettl sprachen sich hierauf in einem Schreiben an den Bundesminister für Landesverteidigung und den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz gegen solche Pläne aus und ersuchten um einen Gesprächstermin, um den beiden Herrn Ministern ihre schwerwiegenden Bedenken mündlich vortragen zu können. Ein solches Gespräch fand schließlich auch statt, und die beiden Minister erklärten, daß die Vorerhebungen zwar vorläufig fortgeführt würden, um das Projekt abschätzen zu können, daß es jedoch nicht zu einer Errichtung einer Deponie für Sonderabfall gegen den Willen der betroffenen Gemeinden kommen werde.

Auch der Zwettler Gemeinderat befaßte sich in seiner Sitzung am 12. November 1984 mit dieser Frage und beschloß folgende Resolution:

Der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gelangte zur Kenntnis, daß geplant ist, auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig auf einer Fläche von 55 ha eine Sonderabfalldeponie zu errichten und zu betreiben.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ spricht sich auf das Entschiedenste gegen ein solches Vorhaben aus und begründet dies wie folgt:

1. Das Waldviertel zählt auf Grund seiner Lage und seiner wirtschaftli-

Fortsetzung auf Seite 4

## Liebe Mitbürger!



Das eben zu Ende gehende „Orwell-Jahr“ 1984 war nicht nur auf hoher politischer Ebene von Energie- und Umweltdiskussionen geprägt; auch auf kommunaler Ebene, in unserem unmittelbaren Lebensbereich, nehmen Fragen des Natur- und Umweltschutzes einen immer größeren Stellenwert ein. Zwar sind - Gott sei Dank - die lokalen Probleme nicht mit jenen zu vergleichen, die bundesweite Diskussionen hervorrufen, wie zum Beispiel das Kernkraftwerk Zwentendorf oder die Hainburger Au. Für den Zwettler Bürger ist es aber ebenfalls sehr wichtig, daß die neue Kläranlage möglichst bald in Betrieb geht, daß bei der Weiterführung der Zwettler Umfahrung das Flußbett des Kampflusses möglichst naturbelassen bleibt, daß die Müllabfuhr funktioniert, daß auf der Kampwiese wieder Bäume gepflanzt werden und anderes mehr. Die Gemeinde nimmt diese Anliegen sehr ernst und sieht sie als Verpflichtung an, und dies bringt es mit sich, daß sich die laufende Erledigung der Gemeindeaufgaben, die tägliche Kleinarbeit, immer mehr an den Gedanken orientiert, dem einzelnen Bürger seine Umgebung so liebenswert als möglich zu erhalten. Ich muß aber selbstverständlich um Verständnis bitten, daß dies nicht uneingeschränkt möglich ist. Kompromisse müssen geschlossen werden, und manches muß unserem Lebensstandard geopfert werden. Die sogenannte „Grün“-Bewegung und die wachsende Sensibilisierung des Bürgers bewirken aber, daß jedes Vorhaben bereits sehr sorgfältig nach Umweltschutzaspekten überprüft wird und sorgfältige Interessensabwägungen vorgenommen werden. So wurde zum Beispiel das vor Jahren erstellte Projekt zur Weiterführung der Zwettler Umfahrungsstraße auf Wunsch der Gemeinde im heurigen Frühjahr in mehreren Arbeitssitzungen und unter Beiziehung von Umweltschutzexperten nochmals kritisch geprüft, und das seit der seinerzeitigen Planung in allen damit befaßten Instanzen stattgefundene Umdenken zeitigte tatsächlich erstaunliche Erfolge: so kann das Bett des Kampflusses weitgehend naturbelassen werden, die Wehranlage kann beibehalten werden, und auch die Trassenführung im Stadtpark konnte im Interesse der größtmöglichen Schonung des vorhandenen Baumbestandes noch etwas variiert werden. Dieses Beispiel zeigt deutlich, daß bei gutem Willen Lösungen gefunden werden können, die für alle tragbar sind.

Ich möchte auch am Ende dieses arbeitsreichen Jahres allen meinen Mitarbeitern in der Gemeinde, seien es Mandatare oder Bedienstete, meinen herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit entbieten. Danken darf ich aber auch allen Behörden, Schulen, Ämtern, Dienststellen, Vereinen und Institutionen für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Gemeinde sowie auch der gesamten Bevölkerung für ihre Mitarbeit und das Verständnis für Anliegen der Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen ein segenreiches Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1985.

Mit freundlichen Grüßen

*[Handwritten signature]*

Bürgermeister

Struktur zu den ärmsten Regionen Österreichs. Unter großen Mühen und Anstrengungen des Landes, der Gemeinden und der Bevölkerung ist es in den letzten Jahren dennoch gelungen, diesem Gebiet ein bescheidenes Image als Fremdenverkehrs- und Ausflugsziel zu sichern. Die Errichtung einer Lagerstätte für Sondermüll würde diesen Bestrebungen zweifellos zuwiderlaufen und eine negative Werbung für ein Gebiet bedeuten, dessen einziges Potential Ruhe und eine weitgehend intakte Umwelt sind.

Es erfüllt die Waldviertler Bevölkerung mit Verbitterung, daß ihre Heimat immer nur dann in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückt, wenn es gilt, sich öffentlicher Probleme zu entledigen.

2. Eine gewisse Sorge ist auch darin begründet, daß eine derartige Anlage im militärischen Sperrgebiet - also abgeschirmt und der Kontrolle der Öffentlichkeit entzogen - betrieben werden soll. Wenn auch von den zuständigen Behörden die Vorschreibung entsprechender Auflagen zu erwarten ist, so scheint dennoch angesichts der fast täglichen Berichte in den Massenmedien über skandalöse Verstöße gegen Bestimmungen des Umweltschutzes eine gewisse Skepsis begründet zu sein.
3. Unter den Begriff „Sonderabfall“ fallen auch Stoffe von hoher Gefährlichkeit, und da in ganz Österreich noch keine einzige Deponie für Sonderabfälle existiert, besteht die Gefahr, daß Sondermüll aus ganz Österreich in unserer Region abgelagert wird. Es ist daher der Zeitpunkt vorhersehbar, wann die Lagerkapazität ausgeschöpft sein wird. Dann liegt es aber nahe, am selben Ort zu erweitern und nicht nach einer neuen Örtlichkeit zu suchen. Die bestehende Deponie könnte somit angesichts der noch vielen ungelösten Probleme auf dem Gebiet der Sonderabfallbeseitigung zum Ausgangspunkt weitere Überlegungen werden, und es könnten in weiterer Folge dort Anlagen entstehen, deren Art und Ausmaß heute noch gar nicht abgeschätzt werden können. Wengleich dem Bund als Grundeigentümer rechtliche Mittel zur Verfügung stehen würden, eine solche Ausweitung zu verhindern, so würde wahrscheinlich doch der Druck der öffentlichen Meinung dazu führen, daß die Erweiterung einer bereits bestehenden Anlage einer Neuerrichtung in einem bisher noch nicht betroffenen Gebiet als kleineres Übel vorgezogen wird.
4. Es ist nicht einzusehen, daß die Wertschöpfung, die bei der Produktion der gefährlichen Stoffe erzielt wird, als Vorteil anderen Regionen zugutekommt, während die überregionale Entsorgung dieser Stoffe unserem Gebiet zugemutet wird. Es wäre vielmehr recht und billig, diese Stoffe in jeder Region zu entsorgen, wo sie erzeugt werden. Darüber hinaus sollten überhaupt alle Anstrengungen für eine auch wirtschaftlich sinnvolle Rückgewinnung der in den Sonderabfallstoffen enthaltenen Rohstoffe unternommen und eine Steuerung der Produktion

dahin gehend versucht werden, daß weniger gefährliche Abfallstoffe anfallen.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ fordert daher alle in Frage kommenden Gebietskörperschaften und Institutionen auf, alles zu unternehmen, daß die Errichtung einer Lagerstätte für Sonderabfall im Gebiet des Truppenübungsplatzes Allentsteig unterbleibt.“

## Das aktuelle Interview

Das aktuelle Interview behandelt diesmal ein Thema, das auf Grund der Pensionierung des allseits bekannten und beliebten Zwettler Arztes Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl besondere Aktualität erfahren hat; nämlich die Frage, ob die ärztliche Versorgung in unserer Gemeinde ausreichend gewährleistet ist. Das Interview wurde mit dem praktischen Arzt Dr. Klaus Bobak geführt; Dr. Bobak ist gleichzeitig auch Stadtarzt und in dieser Eigenschaft für die fachliche Beratung der Gemeinde in allen medizinischen Belangen zuständig. Es lag daher nahe, ihn zu dieser Frage zu Wort kommen zu lassen.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Herr Dr. Bobak, wie sehen Sie ganz allgemein die Situation der ärztlichen Versorgung in der Gemeinde Zwettl?

#### Dr. Bobak:

In der Gemeinde Zwettl gibt es derzeit fünf von der NÖ Gebietskrankenkasse genehmigte Planstellen für praktische Ärzte (vor 10 Jahren waren es noch vier). Vor der Erkrankung des Herrn Obermedizinalrates Dr. Hofhansl waren im Gemeindegebiet Zwettl sechs praktische Ärzte tätig (fünf in der Stadt Zwettl - davon eine Zweitordination in Großglobnitz - und ein praktischer Arzt in Jagenbach). Die von diesen sechs Ärzten betreute Bevölkerung weist ca. 10.000 Einwohner auf. Es kamen daher etwa 1.700 Einwohner auf einen praktischen Arzt. Seit der Erkrankung von Herrn Obermedizinalrat Dr. Hofhansl teilt sich dieselbe Bevölkerung auf nur fünf praktische Ärzte auf, sodaß ca. 2.000 Einwohner auf einen praktischen Arzt kommen. Auf dem Papier bedeutet dies eine überdurchschnittlich gute Versorgung der Bevölkerung, liegt doch der Landesdurchschnitt in Niederösterreich bei mehr als 2.000 Einwohnern pro praktischem Arzt. Papier ist allerdings geduldig und Statistiken spiegeln in den wenigsten Fällen die tatsächlichen Gegebenheiten wider, sie werden aber immer zur Festsetzung von Normen verwendet. So ist es auch bei der Erstellung von Planstellen durch die Sozialversicherungsträger. Das bedeutet, daß die Gemeinde Zwettl bestens versorgt sein müßte. Dies würde aber nur unter der Voraussetzung zutreffen, daß sich die Bevölkerung auf alle praktischen Ärzte gleichmäßig verteilt, und das ist bei uns aus verschiedenen Gründen nicht der Fall. Bei gleichmäßiger Verteilung der Patienten auf die gegebenen Kassenstellen wäre die Bevölkerung der Gemeinde Zwettl mehr als ausreichend versorgt. Solange dies nicht zutrifft, wird man sich um eine Vorgriffstelle für einen sechsten praktischen Arzt in unserem Gemeindegebiet bemühen müssen.

Die übrige medizinische Versorgung ist durch unser modernes Krankenhaus und durch die niedergelassenen Fach-

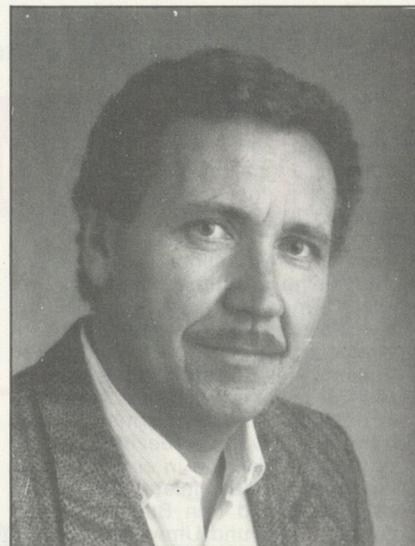
ärzte nicht nur auf dem Papier sondern auch de facto als überdurchschnittlich gut zu bezeichnen.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Von der Bevölkerung wird häufig Klage über lange Wartezeiten in den ärztlichen Ordinationen geführt, und die Situation hat sich mit der Pensionierung des Herrn OMedR. Dr. Hofhansl sicher noch verschärft. Wie könnte dem abgeholfen werden?

#### Dr. Bobak:

Natürlich muß bei Fehlen eines praktischen Arztes, insbesondere bei Herrn OMedR. Dr. Hofhansl, der wegen seiner Beliebtheit eine große Zahl von Patienten zu betreten hatte, mit längeren Wartezeiten in den übrigen Ordinationen gerechnet werden. Ein Arzt weniger - noch dazu mit einem großen Bekanntheitskreis - bei gleichbleibender Bevölkerungszahl bedeutet eben immer längere Wartezeit bei den übrigen Ärzten. Abhilfe kann geschaffen werden durch einen sechsten praktischen Arzt in der Gemeinde, zumindest bis eine bessere Verteilung der Patienten auf die praktischen Ärzte gegeben ist. In der jetzigen Situation ließe sich aber auch seitens der Patienten noch einiges verbessern.



Stadtarzt Dr. Klaus Bobak  
(Foto: Fotostudio Weimann)

An dieser Stelle möchte ich aus meiner Sicht, den Patienten ein paar Tips geben, welche dem Arzt die Arbeit erleichtern und aus diesem Grund auch die Wartezeiten verkürzen:

1. Kommen Sie bitte nicht alle am Montag (da sind die Wartezeiten in allen Ordinationen am längsten), wenn Sie sich sowieso schon vor Wochen vorgenommen haben, den Arzt aufzusuchen!
2. Merken Sie sich die Ordinationszeiten Ihres Hausarztes.
3. Behalten Sie die Ordinationszeiten am Abend den Arbeitenden vor, wenn es sich irgendwie machen läßt!
4. Machen Sie von der Möglichkeit einer Voranmeldung Gebrauch (die Anmeldung muß jedoch rechtzeitig - wenn möglich einige Tage vorher und in den Ordinationszeiten erfolgen)!
5. Melden Sie Hausbesuche bis 11 Uhr an, damit der Arzt nicht mehrmals am Tag in dieselbe Ortschaft fahren muß, und rufen Sie nur in dringen-

Fortsetzung auf Seite 5

den Fällen außerhalb der Ordinationszeiten an!

6. Bereiten Sie sich auf den Arztbesuch vor: Haben Sie alle nötigen Unterlagen bei der Hand (Krankenschein, Bescheinigung über Rezeptgebührenbefreiung, Medikamente bzw. Verschreibungen der Medikamenteneinnahme) und schauen Sie schon zu Hause nach, welche Medikamente bereits ausgegangen sind oder in nächster Zeit ausgehen werden, auch Temperatur messen kann man schon zu Hause . . .
7. Wenn Sie dann beim Arzt sind, denken Sie daran, daß nach Ihnen auch noch andere an die Reihe kommen wollen!
8. Ist Ihr Hausarzt nicht erreichbar (Wochenende, Urlaub, freier Tag), dann geben Sie dem vertretenden Arzt Ihren Hausarzt bekannt.
9. In dringenden Fällen gibt es keine Ordinationszeiten und Termine - ein dringender Fall braucht zu jeder Tages- und Nachtzeit eine **sofortige** Behandlung.
10. Es gibt keinen „Wunderdoktor“, kein Arzt kann „zaubern“. Jeder Patient und jede Behandlung brauchen eine gewisse Zeit, eine Zeit, die auch dem nächsten Patienten in gleichem Maße gewidmet wird. Besser gut behandelt als kurz gewartet!!!

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:**

Einerseits warten tausende Jungärzte auf eine Anstellung, andererseits klagt die Bevölkerung über Unterversorgung. Wie könnte dieses Mißverhältnis Ihrer Meinung nach beseitigt werden?

**Dr. Bobak:**

Das Warten der Jungärzte auf Anstellung ist kein spezielles Zwettler Problem. Und über Unterversorgung zu klagen ist angesichts der Zahl der praktischen Ärzte und Fachärzte in unserem Gebiet sicherlich nicht gerechtfertigt. Jungärzte warten vor allem auf eine Anstellung in den Krankenhäusern, um dort ihren Turnus zu absolvieren, vor

dessen Beendigung sie ohnehin keine selbständige Tätigkeit aufnehmen können. Demnach gibt es in diesem Zusammenhang kein Mißverhältnis (vielleicht in einigen Jahren, wenn auch die fertig ausgebildeten Ärzte keine Anstellung mehr bekommen werden?)

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:**

Wenn die Gemeinde eine Vermehrung der Kassenstellen fordert, wird ihr von den Sozialversicherungsträgern immer entgegengehalten, daß in Zwettl ohnedies mehrere Fachärzte tätig seien und der Bedarf an praktischen Ärzten nicht so groß sei wie anderswo. Ist dieses Argument angesichts der Tatsache, daß Fachärzte keine Hausbesuche und Wochenenddienste durchführen, richtig?

**Dr. Bobak:**

Je mehr Ärzte - desto höher die Kosten für die Sozialversicherungsträger. Aus diesem Grund ist eine bestimmte Anzahl von Planstellen für ein bestimmtes Gebiet nach allgemeinen Erfahrungswerten und - wie schon erwähnt - Statistiken (Verhältnis Arzt pro Bevölkerungszahl) festgesetzt. Diese rein theoretische Festsetzung findet aber praktisch nur dann Gültigkeit, wenn sich die Patienten auf alle verfügbaren Kassenstellen ziemlich gleichmäßig verteilen, was bei uns nicht der Fall ist.

Die Tatsache, daß Fachärzte bis auf wenige Ausnahmen keine Hausbesuche durchführen, fällt dabei nicht sosehr ins Gewicht, da die Zahl der Patienten, die **aus rein medizinischen Gründen** nicht zum Arzt gebracht werden können, derart klein ist, daß diese wenigen Hausbesuche für den praktischen Arzt keine übermäßige Belastung darstellen. Es ist ja die große Zahl der in den Ordinationen Wartenden, die sich nicht ausreichend versorgt fühlt, und nicht die geringe Zahl der wirklich bettlägerigen Patienten.

**Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:**

In der Bevölkerung wird vielfach die Meinung vertreten, die ärztliche Versorgung der Bevölkerung falle in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Tatsächlich kommt der Gemeinde aber kei-

nerlei Einfluß auf die Zahl der Kassenstellen etc. zu. Was könnte die Gemeinde - abgesehen von Interventionen bei den zuständigen Stellen - Ihrer Meinung nach tun?

**Dr. Bobak:**

Die Zahl der Kassenstellen wird von den Sozialversicherungsträgern bestimmt, die ja verpflichtet sind, eine ausreichende medizinische Versorgung ihrer Mitglieder (Beitragszahler) zu gewährleisten. Dies geschieht - wie bereits erwähnt - durch die Festsetzung einer bestimmten Zahl von Planstellen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl und kann den Krankenkassen von den Gemeinden nicht vorgeschrieben werden. Die Gemeinde hat allerdings die Möglichkeit, auf etwaige Mißstände in der medizinischen Versorgung hinzuweisen und durch Vorschläge bei den entsprechenden Stellen zu versuchen, eine Änderung der Situation herzuführen. Gestatten Sie mir auch noch eine Bemerkung zur Urlaubssituation. Bedenken Sie bitte, daß auch der Arzt Urlaub braucht (nicht nur zur Erholung, sondern auch zur Fortbildung) und einen „freien Tag“ (für Schüleruntersuchungen, Gemeindeangelegenheiten, Klinikbesuche usw.) und daß Ihnen dadurch ein **bestimmter Arzt nicht jederzeit** zur Verfügung stehen kann. Dann muß man vertretungsweise auch einmal zu einem Arzt gehen, den man nicht kennt oder dem man keine Sympathien entgegenbringen kann. Man muß dann natürlich auch längere Wartezeiten in Kauf nehmen, aber **jeder** Arzt wird sich bemühen, **alle** Patienten nach bestem Wissen und Gewissen zu beraten oder zu behandeln (selbst dann, wenn ihm auch der Patient einmal nicht gerade sympathisch ist).

Im übrigen kann ich - aus meiner Sicherheit heraus - sagen, daß die Bevölkerung der Gemeinde Zwettl und die hier tätigen Ärzte ein gutes Verhältnis zueinander haben, und daß es mir persönlich Freude macht, hier in Zwettl als Arzt tätig sein zu können. Und ich bin überzeugt,

Fortsetzung auf Seite 6



**Gewinnen Sie  
Preise im Werte  
von über  
S 300.000,-**

**die Stadt des guten Einkaufs**

**zur Weihnachtszeit in Zwettl  
Jedes 10. Los ein Sofortgewinn!**

daß alle Zwettler Ärzte bestrebt sind, ein gutes Patienten-Arzt-Verhältnis zu erhalten. Das war auch mit ein Grund, warum ich die Einladung zu diesem Interview mit Freude angenommen habe.

## Voranschlag 1985

Auch der Voranschlag für das Jahr 1985 wurde, wie es die NÖ Gemeindeordnung vorsieht, bereits vor Beginn des neuen Haushaltsjahres, nämlich in der Sitzung des Gemeinderates am 17. Dezember 1984 einstimmig beschlossen. Der ordentliche Haushalt umfaßt Einnahmen und Ausgaben von S 91.822.900.- und konnte nicht nur ausgeglichen erstellt werden, sondern es ist sogar ein Einnahmenüberschuß von S 5.200.000.- zu erwarten, der dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden kann. Letzterer umfaßt Ausgaben und Einnahmen von S 65.302.700.-, wovon Ausgaben von S 48.000.000.- auf den Bau der neuen Kläranlage entfallen. Die Finanzierung dieses Vorhabens erfolgt zum Großteil durch Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds und des Gemeindeinvestitionsfonds. Für den Straßenbau sind im außerordentlichen Voranschlag S 7.500.000.- vorgesehen, die restlichen Vorhaben betreffen das Feuerwehrgewesen (S 600.000.-), die Leichenhalle Schloß Rosenau (S 800.000.-), den Sportplatz Zwettl (S 2.000.000.-) und die Wasserversorgung (S 2.050.000.-).

In der Sitzung des Gemeinderates am 17. Dezember 1984 wurde auch der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 1984 beschlossen. Er schließt im ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von S 41.965.000.- (bisher S 40.365.000.-).

## Papier- und Kartonagenabfuhr

Die Müllabfuhrgemeinschaft Brantner-Dürr führt zu folgenden Terminen Altpapier und Kartonagen (ohne Plastik oder Müll) kostenlos ab:

Mittwoch, 23. Jänner 1985

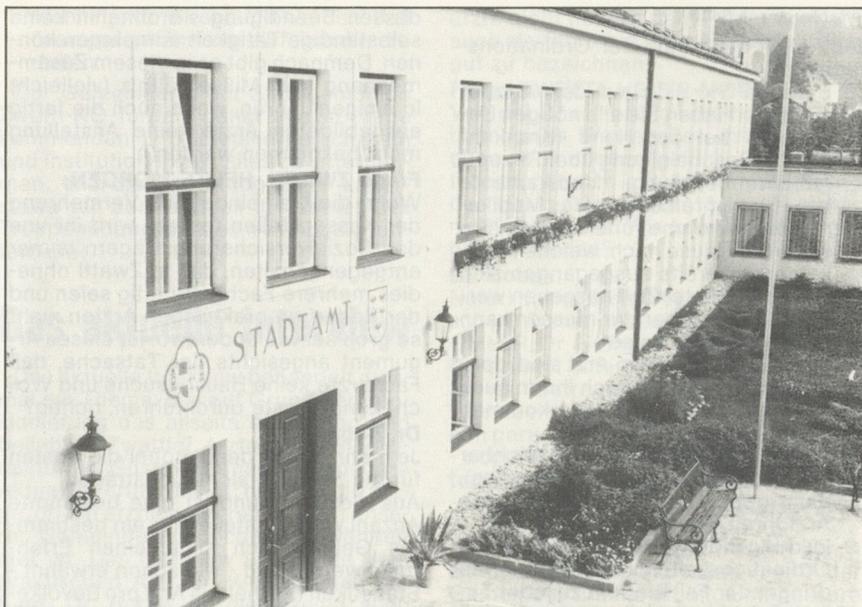
Mittwoch, 20. Februar 1985

Mittwoch, 20. März 1985

Diese Abfuhr wird nur in der Stadt Zwettl durchgeführt. Die Hausbesitzer werden gebeten, Altpapier und Kartonagen ab 7 Uhr vor den Häusern bereitzuhalten.

Die Fa. Brantner-Dürr ersucht weiters alle Hausbesitzer, auch im Rahmen der normalen Müllabfuhr die Müllsäcke und Müllcontainer am jeweiligen Abfuhrtag pünktlich um 7 Uhr vor die Häuser zu stellen; es kommt immer wieder vor, daß Müllbehälter verspätet vor die Häuser gestellt und dann nicht mehr mitgenommen bzw. entleert werden, weil das Müllfahrzeug das betreffende Haus bereits passiert hat.

**Lesen Sie die  
Zeitung des  
Bürgermeisters**



Das Zwettler Stadtamt (Foto: Dr. Meyer)

## Krankenhaus - Voranschlag 1985

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 12. November 1984 den Voranschlag des Krankenhauses Zwettl für das kommende Haushaltsjahr 1985. Dieser sieht Einnahmen von S 53.386.000.- (1984: S 51.148.000.-) vor, d.i. gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 4,37%. Die Ausgaben werden S 99.134.000.- (1984: S 95.843.000.-) betragen, dies ist eine Steigerung um 3,43%. Den größten Teil der Ausgaben bildet der Personalaufwand mit S 62.588.000.- (1984: S 60.240.000.-), d.i. um 3,90% mehr als im Vorjahr veranschlagt. Der Sachaufwand wird mit S 35.746.000.- (1984: S 35.103.000.-) veranschlagt, dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,83%. Für Anlagen sollen S 800.000.- aufgewendet werden (1984: S 500.000.-). Es ergibt sich somit ein Betriebsabgang von S 45.748.000.- (1984: S 44.695.000.-), somit gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres eine Steigerung um 2,35%. Die Zahl der Patienten-Pflegetage wurde mit 65.500 eher vorsichtig geschätzt, da die für 1984 angenommene Anzahl von 67.000 Pflegetagen vermutlich nicht ganz erreicht werden wird. Die Pflegegebühr wird S 1.414.- pro Patient und Tag betragen, d.i. um 52% mehr als im Jahr 1984, in dem die Pflegegebühr S 1.344.- betrug.

Auf Bundesebene konnte nunmehr in langen Verhandlungen eine Verlängerung des Übereinkommens zwischen Bund und Ländern über den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds bis 1987 erreicht werden; sowohl der Bund als auch die Sozialversicherungsträger werden ihre Zuschüsse zum Betriebsabgang der Krankenhäuser in diesem Zeitraum erhöhen. Ab 1988 soll eine Änderung des Finanzierungssystems der Krankenanstalten angestrebt werden. Das Krankenhaus Zwettl liegt derzeit von den 27 niederösterreichischen Anstalten beim Personalaufwand an 13. Stellen, beim Sachaufwand an 11. Stelle und somit im Mittelfeld.

## Tag der offenen Tür im Stadtamt

Im kommenden Frühjahr wird es bereits drei Jahre, daß das Zwettler Stadtamt in das umgebaute und renovierte Gebäude des alten Krankenhauses in der Gartenstraße übersiedelte. Am 7. Mai 1983 wurde das Stadtamt zusammen mit der im selben Gebäude untergebrachten CARITAS-Tagesheimstätte für Behinderte feierlich seiner Bestimmung übergeben und im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ der Bevölkerung vorgestellt. Viele Bürger machten von dieser Einladung Gebrauch, und mehr als tausend Besucher konnten verzeichnet werden.

Dennoch kann immer wieder festgestellt werden, daß relativ viele Bewohner unserer Gemeinde das Zwettler Stadtamt noch nicht kennen. Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, am **Sonntag, dem 20. Jänner 1985, von 9 bis 17 Uhr wieder einen „Tag der offenen Tür“** abzuhalten. Die gesamte Bevölkerung ist zu einem Besuch im Stadtamt herzlich eingeladen.

## Fundgegenstände

In der Zeit vom 4. September bis 29. November 1984 wurden folgende Fundgegenstände im Stadtamt Zwettl abgegeben:

- 2 Herrenarmbanduhren/  
mehrere Bargeldbeträge/
- 1 Herrenregenschirm/
- 1 Damengeldbörse/
- 1 Damenring/
- 1 Damenstiefel aus Rauhleder/
- 1 Herrensportrad.

Die Verlustträger werden gebeten, sich mit dem Stadtamt Zwettl, Einlaufstelle (Hr. Wimmer), Tel.: 02822/ 2414, Kl. 11 DW, in Verbindung zu setzen.



Die Kampwiese wurde ausgepflanzt (Foto Dr. Meyer)

## Bepflanzung der Kampwiese

Die Gemeinde beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit dem Problem, den zwischen der Umfahrungsstraße und dem Kampfluß in Zwettl gelegenen Grünstreifen entsprechend auszugestalten, da dieser Bereich dem Betrachter einen relativ kahlen Anblick bietet. Die seinerzeitige Flußregulierung war sicher aus Gründen des Hochwasserschutzes notwendig, nahm aber dem Kampfluß seinen ursprünglichen landschaftlichen Reiz. Die Gemeinde ersuchte daher bereits vor 3 Jahren das Institut für Grünraumgestaltung an der Universität für Bodenkultur, Wien, um Erstellung einer Grüngürtelplanung für Zwettl. Ein Teil dieser Grüngürtelplanung, betreffend die Wiese zwischen Umfahrungsstraße und Kampfluß, wurde nun verwirklicht. So beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 1. Oktober 1984 den Ankauf von Pflanzen zum Preis von S 71.000.-. Insgesamt wurden 82 Stück Laubbäume, wie Ahorn, Weiden, Pappeln etc. sowie verschiedene Sträucher nach den Plänen

von Dipl.-Ing. Günter Liebel (ein gebürtiger Zwettler) angepflanzt. Es soll so ein kleiner Park entstehen, in dem auch ein Spazierweg entlang des Kampufers angelegt werden wird. Es wird hiemit Ersatz für jene Flächen des Zwettler Stadtparks geschaffen, die durch den Bau der Umfahrungsstraße verloren gehen.

Das Grundeigentum an der Kampwiese wird der Gemeinde zufallen. Es wurden diesbezüglich bereits Verhandlungen mit der Bundesstraßenverwaltung geführt, und der Bund erklärte sich bereit, die Kampwiese der Gemeinde im Tauschwege für die im Stadtpark benötigte Grundfläche zu überlassen. Da der Grundwert im Stadtpark wesentlich höher zu veranschlagen ist, erhält die Gemeinde trotz geringeren Ausmaßes der von ihr abzutretenden Fläche eine entsprechende Aufzählung.

## Gasrohrverlegung in der Hamerlingstraße

Da im Spätsommer noch einige Anschlußwerber für Gasversorgung in der

Hamerlingstraße auftraten, beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 1. Oktober 1984, diese Gasleitung noch heuer zu verlegen. Maßgeblich für diesen Entschluß war vor allem, daß angesichts der im kommenden Jahr zu erwartenden Aufgrabungsarbeiten im Bereich der Landstraße zwischen Bahnhofstraße und Postkreuzung die Hamerlingstraße unter allen Umständen für den Verkehr voll zur Verfügung stehen muß. Die Arbeiten, mit deren Durchführung die Fa. Dipl.-Ing. Swietelsky, Zwettl, beauftragt war, konnten noch in der zweiten Novemberhälfte fertiggestellt werden.

## Staubfreimachung der Postautohaltestelle Oberstrahlbach

Um den Fahrgästen das Ein- und Aussteigen im Bereich der Postautobushaltestelle Oberstrahlbach zu erleichtern, genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 1. Oktober 1984 die Staubfreimachung dieser Haltestelle und die Auftragserteilung an die Fa. Dipl.-Ing. Swietelsky, Zwettl.

## Sportplätze in Friedersbach und Gschwendt; Anschaffungen

Der Gemeinderat genehmigte in seinen Sitzungen am 1. Oktober und 17. Dezember 1984 folgende Anschaffungen für Sportplätze:

Die Herstellung einer Umzäunung für den Fußballplatz Friedersbach zum Anbotspreis von S 24.300.- und Auftragsvergabe an den Schmiedemeister Willibald Rauch, Friedersbach; den Ankauf von tragbaren Alu-Fußballtoren für den Sportplatz in Gschwendt vom Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl zum Gesamtpreis von S 9.180.- und die Anschaffung von Fußballtornetzen von der Fa. Sport Albrecht, Zwettl, zum Preis von S 799.- pro Stück.

# Dipl.-Ing. SWIETELSKY



Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG

1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

0222/639439

02822/2512

Moderner STRASSENBAU - HEISSMISCHANLAGE Dürnhof

KANALBAU - Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

## Aufgrabung der Landstraße im Jahr 1985

Die Gemeinde möchte jetzt schon darauf aufmerksam machen, daß im Jahr 1985 Aufgrabungsarbeiten im Stadtzentrum von Zwettl bevorstehen, die von allen Beteiligten, insbesondere aber von den unmittelbar betroffenen Anrainern viel Toleranz und Verständnis erfordern werden; so soll in der Landstraße zwischen Bahnhofstraße und Postkreuzung auf beiden Straßenseiten das Gas verlegt werden, Kanal- und Wasserleitung neu gelegt werden und bei Bedarf auch gleich Newag- und Postkabel erneuert werden. Die Planung für diese Arbeiten ist bereits seit Monaten im Gange, und es wird selbstverständlich von allen beteiligten Stellen danach getrachtet werden, die Arbeiten in einem Zuge so rasch als möglich durchzuführen; aber selbst bei größten Bemühungen um eine rasche Durchführung muß damit gerechnet werden, daß der genannte Bereich den ganzen Sommer über eine Baustelle sein wird. Die Arbeiten werden so durchgeführt, daß der fließende Verkehr ohne Umleitung aufrechterhalten werden kann; die Parkflächen entlang der Häuserzeilen werden aber weitgehend unbenutzbar sein. Die Gemeinde wird sich bemühen, an allen nur möglichen Stellen Ersatz für diese Parkplätze zu schaffen, und ein eigens hierfür gebildetes Arbeitskomitee ist bereits mit der Erarbeitung von Vorschlägen beschäftigt. Auch die Zwettler Kaufmannschaft, die ja in erster Linie von den Maßnahmen betroffen ist, wurde bereits in einigen Sitzungen über die geplanten Vorhaben informiert, und ihre Vertreter werden selbstverständlich in den Entscheidungsprozeß entsprechend miteinbezogen.

Es ist gar keine Frage, daß es während der Bauarbeiten zu erheblichen Erschwernissen und Behinderungen kommen wird; bei genauer und sorgfältiger Planung, exakter Baudurchführung und entsprechendem Verständnis aller Beteiligten müßte es jedoch gelingen, auch dieses Vorhaben zu einem guten Ende zu führen. Die Gemeinde möchte schon jetzt um dieses Verständnis bitten.

## Pfingstmarkt und Kreuzmarkt im Jahr 1985 abgesagt

Bedingt durch die im Jahr 1985 stattfindenden Aufgrabungsarbeiten in der Landstraße zwischen Bahnhofstraße und Postkreuzung und die damit verbundenen Behinderungen ist es nicht möglich, während der Bauzeit Jahrmärkte abzuhalten. Die Gemeinde bittet daher um Kenntnisnahme, daß der Pfingstmarkt und der Kreuzmarkt (14. September) abgesagt werden mußten. Der Jahrmarkt am Faschingsdienstag kann noch stattfinden.



Die neue Zuschauertribüne des Sportplatzes ist schon fast fertiggestellt (Foto: Dr. Meyer)

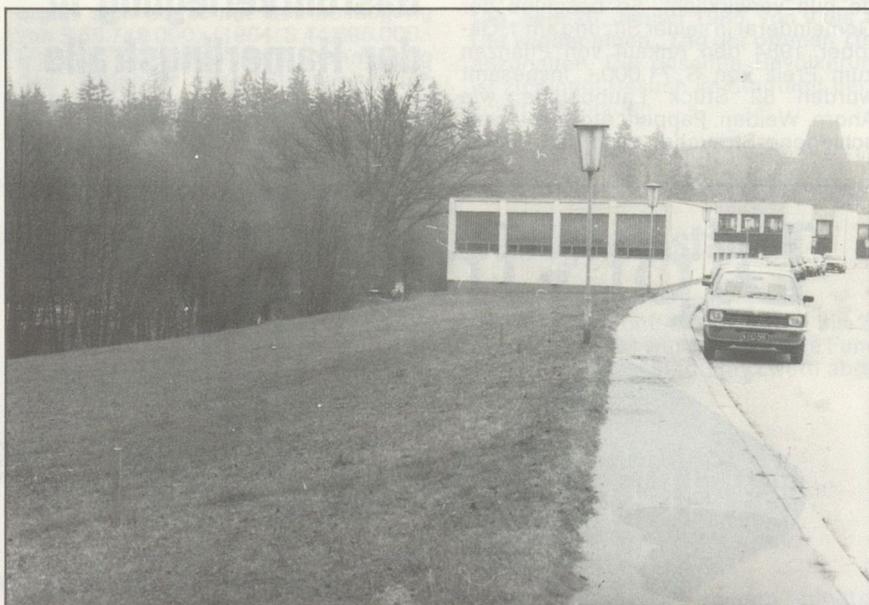
## Zwettler Sportanlage wird zügig weitergebaut

Nachdem das neue Spielfeld der Zwettler Sportanlage bereits im September in Betrieb genommen werden konnte, wird auch an den übrigen Anlagenteilen zügig weitergebaut.

Vor allem der Bau des Tribünen- und Kabinengebäudes ist schon sehr weit fortgeschritten. Der Gemeinderat befaßte sich in den Sitzungen am 1. Oktober und 12. November 1984 mit verschiedenen Auftragsvergaben; so wurde die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung einer Hoch- und Weitsprunganlage sowie einer Kugelstoßanlage und die Humusierung der Nebenflächen an die Fa. Dipl.-Ing. Swietelsky, Zwettl, beschlossen;

weitere wurde der Ankauf eines Düngerstreuers, einer Fronthydraulik für den Rasentraktor, einer Aerifizierwalze und eines Kompostcontainers genehmigt. In der Dezembersitzung wurde beschlossen, die bestehende Flutlichtanlage auszubauen, eine Umzäunung für das Trainingsspielfeld herzustellen und Ballfangnetze anzuschaffen. Sämtliche Aufträge gingen, soweit dies von der Art der angebotenen Leistung her möglich war, an Gewerbetreibende aus dem Gemeindegebiet Zwettl.

Hinsichtlich der Leichtathletikanlagen zeichnet sich nun eine andere Lösung ab als ursprünglich vorgesehen: Der Bund erklärte sich in Verhandlungen grundsätzlich bereit, für die Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie einen Hartplatz in Schulnähe zu errichten, sofern die Gemeinde den hierfür erforderlichen Grund mietweise zur Verfügung stellt. Im Zuge der Errichtung dieses Hartplatzes könnten auch



Auf dieser Wiese neben dem Hammerweg soll ein Hartplatz für die Bundeshandelsakademie entstehen (Foto: Dr. Meyer)



Neun weitere Doppelbehälter für Medikamente und Altbatterien wurden angeschafft (Foto: Dr. Meyer)

Leichtathletikanlagen wie Hoch- und Weitsprunganlage miterrichtet werden. Als Areal käme vor allem die gegenüber dem Gebäude der Bundeshandelsakademie gelegene Wiese im Anschluß an die Volksschule in Betracht. Der Gemeinderat faßte daher in seiner Sitzung am 17. Dezember 1984 den Beschluß, dem Bund diese Fläche zur Errichtung der vorerwähnten Anlagen anzubieten.

## Sammlung von Sondermüll

Wie in der letzten Ausgabe von ZWETTL HEUTE-MORGEN berichtet, hat die Gemeinde im Bereich des städtischen Bauhofes neben den Glascontainern Sondermüllbehälter für Altbatterien und Medikamente aufgestellt. Es hat sich gezeigt, daß von dieser Möglichkeit relativ viel Gebrauch gemacht wird, und die Behälter mußten bereits mehrmals entleert werden. Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, weitere solche Behälter anzuschaffen und sie auch in den Katastralgemeinden aufzustellen. Der Gemeinderat genehmigte daher in seiner Sitzung am 12. November 1984 die Anschaffung von neun weiteren Doppelbehältern zum Preis von insgesamt S 28.000.-. Diese Behälter sollen in den Orten Marbach am Walde, Jahnings, Schloß Rosenau, Jagenbach, Oberstrahlbach, Rieggers, Großglobnitz, Stift Zwettl und Friedersbach im Bereich der teilweise bereits vorhandenen Glascontainer aufgestellt werden.

In Schloß Rosenau ist als Standort der Bereich der Autobushaltestelle beim Kaufhaus Anton Weißenhofer vorgesehen, die Standorte in Rieggers und Jahnings werden erst festgelegt.

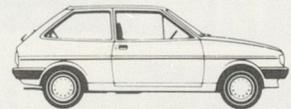
Im kommenden Frühjahr plant die Gemeinde eine große Sammelaktion für Sondermüll im gesamten Gemeindebereich, ähnlich der im Herbst 1983 durchgeführten Entrümpelungsaktion. Die Bevölkerung wird schon jetzt auf die Aktion aufmerksam gemacht und um Mithilfe gebeten; eine Postwurfsendung mit genaueren Informationen wird rechtzeitig an alle Haushalte ergehen.

## Anschaffung von Löschfahrzeugen für die FF Kleinschönau, Hörmanns, Wolfsberg und Eschabruck

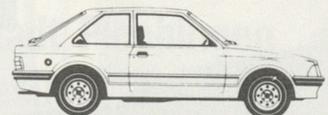
Die genannten Feuerwehren beabsichtigen den Ankauf von Kleinlöschfahrzeugen zum Preis von ca. S 310.000.- je Fahrzeug. Der Gemeinderat genehmigte in den Sitzungen am 12. November und 17. Dezember 1984 Kostenbeiträge von jeweils einem Drittel des Kaufpreises.

Weiters beschloß der Gemeinderat in der Dezembersitzung die Gewährung von Zuschüssen an sämtliche Feuerwehren des Gemeindegebietes im Gesamtbetrag von S 427.000.-, einen zusätzlichen Materialkostenbeitrag für

**NEU:**  
DIE SPARSAMSTEN  
FORD ALLER ZEITEN



**FIESTA  
DIESEL**



**ESCORT  
DIESEL**



**ORION  
DIESEL**

Drei neue Diesel-Modelle – ein neu entwickelter Motor: 1.6 l mit 40 kW (54 PS). Mit dem bewährten Sierra-2.3-l- und Granada-2.5-l-Diesel ist das Diesel-wirtschaftliche Programm von Ford jetzt rund. Ab sofort bei uns.

**Autohaus  
Bussecker**

3910 Zwettl-NÖ,  
Kremser Str. 31,  
Tel. 02822/2491



das Feuerwehrhaus Kleinschönau in der Höhe von S 12.000.- und einen Zuschuß zum Ankauf neuer Reifen für das Tanklöschfahrzeug 4.000 der Feiw. Feuerwehr der Stadt Zwettl in der Höhe von S 20.000.-.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT

STEINMETZMEISTER

**WUNSCH**

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

ZUM GÜNSTIGEN PREIS !

**GRABSTEINE  
MARMORSTIEGEN**

Fensterbänke, Bodenplatten  
Marmor, Granit, Kunststein





Der für die neue Leichenhalle in Schloß Rosenau vorgesehene Standort  
(Foto: Dr. Meyer)

## Auftragsvergabe für Leichenhalle Schloß Rosenau

Für die Leichenhalle in Schloß Rosenau, deren Errichtung bereits im Frühjahr vom Gemeinderat grundsätzlich beschlossen wurde, konnte nunmehr die Planung abgeschlossen werden. Als Standort ist das dem Bundesland Niederösterreich gehörige Grundstück Parz.Nr. 10/1 der KG Schloß Rosenau vorgesehen, und es wurde mit dem Bundesland Niederösterreich bereits ein Bestandsvertrag abgeschlossen. Bei der Ausschreibung der Baumeisterarbeiten erwies sich die Fa. Fuchs & Rauch Ges.m.b.H., Jagenbach, mit einer Baukostensumme von S 431.006,40 inkl. USt. als Billigstbieter, weshalb der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. November 1984 den Auftrag an diese Firma vergab. Mit den Arbeiten wird, sobald es die Witterung im kommenden Frühjahr zuläßt, begonnen werden.

## Segnung und Übergabe der Aufbahnhalle in Rieggers

Einem lang gehegten Wunsch der Bevölkerung entsprechend, errichtete die Gemeinde auch in Rieggers eine Aufbahnhalle. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bezüglich des zu wählenden Standortes wurde schließlich ein ebenerdiger Raum des hinter der Kirche liegenden Pfarrhauses umfunktioniert und nach den Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Herbert Hartl zu einem Aufbahnräum umgebaut. Die Stirnseite des Raumes wurde von dem bekannten Zettler Künstler Johannes Fessl durch Darstellung einer Kreuzigungsgruppe gestaltet.

Am Sonntag, dem 16. September 1984, fand die feierliche Segnung und Übergabe des Aufbahnräum statt, zu der die gesamte Bevölkerung des Einzugsbereiches der Pfarre Rieggers eingeladen war. Da das regnerische Wetter eine Feier auf dem Vorplatz vor dem Pfarrhof nicht erlaubte, wurde sie im Anschluß an die hl. Messe in der Kirche abgehalten. Lediglich die Segnung, die der Pfarrer von Rieggers, Geistl. Rat Franz Kovacic, vornahm, wurde im Aufbahnräum selbst vorgenommen.

Die Gemeinde war durch Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte und die Ortsvorsteher des Pfarreinzugsbereiches vertreten, und auch Formationen der Freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes von Rieggers waren angetreten. Auch Vertreter der bauausführenden Firmen, der planende Architekt Dipl.-Ing. Herbert Hartl sowie der Maler Johannes Fessl waren anwesend. Stadtrat Josef Hölzl, in dessen Ressort die Friedhofsverwaltung fällt, nahm die Begrüßung der Ehrengäste vor, die Festansprache hielt Bürgermeister Ewald Biegelbauer. Vizebürgermeister Franz Pruckner sprach Dankesworte namens der Bevölkerung, und den Abschluß der Feier, die von der Blasmusikkapelle Kirchberg am Walde musikalisch um-



Pfarrer Geistl. Rat Franz Kovacic segnete die neue Aufbahnhalle in Rieggers  
(Foto: Siegfried Pöhl)

rahmt wurde, bildeten das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ und die Landeshymne.

## Diplomfeier der Krankenpflegeschule

Am 12. September 1984 konnten zum neuntenmal in der Geschichte der Zwettler Krankenpflegeschule 24 Absolventinnen im Rahmen eines Festaktes im großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl ihr Schwesterdiplom entgegennehmen.

Der Feier wohnten Landesrat Liese Prokop, Landtagsabgeordneter Alfred Dirnberger, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Stadtrat Johann Hofbauer, der Leiter der Krankenpflegeschule Prim. Dr. Klaus Böhm, Schuloberin DKS Waltraud Melzer, der Verwaltungsleiter des Krankenhauses Dipl. KH-Betriebswirt Gerhard Heiderer, die Leiterin des Pflegedienstes DKS Josefa Röbl sowie Vertreter der Ärzteschaft und des Lehrpersonals bei. Folgende acht Diplomiertere schlossen die Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg ab:

Hermine MAYRHOFER, Elisabeth DANGL, Martina HAWEL, Christine JUSTER, Luzia STEINIGER, Romana KREUTSCH, Herta PROCK und Monika SCHNABL.

Folgende Schülerinnen schlossen die Ausbildung mit Erfolg ab:

Gabriele ANDERL, Veronika BERGER, Annabella EINFALT, Regina GRAFENEDER, Leopoldine GUNDACKER, Gertrude MAYER,



Die 9. Diplomfeier der Krankenpflegeschule (Foto: Leutgeb)

Christine NEUNTEUFEL, Eva SCHIERHUBER, Elisabeth SCHINDLER, Anna SCHWARZINGER, Roswitha SCHWEIGHART, Karin SCHWINGENSCHLÖGL, Margit SENK, Renate SMEJKAL, Ingrid STEININGER, und Monika ZWÖLFER.

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gratuliert auf diesem Weg nochmals allen frischgebackenen Diplomschwestern zu ihrer abgeschlossenen Ausbildung und wünscht ihnen für den weiteren Lebensweg viel Erfolg.

## Zwettler Gemeindezeitung

## Gemeinderat der Stadt Plochingen besucht Zwettl

Die freundschaftlichen Kontakte, die sich in den letzten Jahren zwischen der Musikkapelle der Stadt Plochingen, BRD, und der Zwettler Musikkapelle C.M.Ziehrer entwickelten, fanden im September des heurigen Jahres eine erfreuliche Fortsetzung: Einer Einladung des Bürgermeisters folgend, besuchte nahezu der gesamte Gemeinderat der Stadt Plochingen mit seinem Bürgermeister Eugen Beck im Rahmen des alljährlichen Gemeindeausfluges unsere Stadt, um Zwettl und das Waldviertel kennenzulernen. Die Gäste besichtigten während ihres Aufenthaltes in Zwettl die Brauerei Schwarz, das Zisterzienserkloster Zwettl, das Krankenhaus, Einrichtungen des Kabelfernsehens und das Bürgerheim; ein Ausflug führte sie auch in die Wachau und nach Krems, wo eine Führung durch die Altstadt von Krems und Stein sehr großes Interesse der Gäste erregte, vor allem was die Restaurierung und Revitalisierung von Althäusern betraf. Ein Heurigenbesuch in Wösendorf bildete den gemütlichen Ausklang dieses Ausfluges in die Wachau. Die Gäste versicherten bei ihrem Abschied, daß es ihnen in Zwettl sehr gut gefallen habe, und dankten herzlich für die ihnen erwiesene Gastfreundschaft.

Die Gemeinde entbietet den lieben Gästen aus Plochingen auf diesem Wege nochmals einen herzlichen Gruß und hofft, daß sich diese freundschaftlichen Kontakte fortsetzen mögen.

**Lesen Sie  
die Zeitung des  
Bürgermeisters**



Der Bürgermeister von Plochingen, Eugen Beck (rechts) besichtigte mit seinen Gemeinderäten das Krankenhaus Zwettl (Foto: Dr. Meyer)

# SPLECHTNA-MODEN

Ein ideales Geschenk

**GESCHENKMÜNZEN zu S 50.- und GUTSCHEINE zu S 100.-**



## Weihnachtsausstellung der Zwertler Kaufleute

Die Zwertler Kaufmannschaft veranstaltete auch heuer ihre bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsausstellung im Hamerlingsaal des Gasthauses Schierhuber.

Unter dem Motto „Freundlich - Modern - Leistungsfähig“ präsentierten insgesamt achtzehn Aussteller ihre Waren und stellten damit eindrucksvoll unter Beweis, daß Zwertl tatsächlich ein Zentrum des guten Einkaufs geworden ist. Aber auch sonst gab es in der Vorweih-



Mag. Friedrich Berghofer (2. von links) begrüßt die Ehrengäste bei der Eröffnung der Weihnachtsausstellung der Zwertler Kaufleute (Foto: Leutgeb)

nachtszeit viele Aktivitäten der Zwertler Wirtschaft. So kam am 5. Dezember nachmittags auf dem Neuen Markt in Zwertl der Nikolo zu den Kindern und verteilte viele Päckchen, und an allen vier Einkaufsamstagen bestand die Möglichkeit, Kinder kostenlos in einem Kindergarten unter der Obhut diplomierter Kindergärtnerinnen unterzubringen; gleichzeitig wurde auch im Filmtheater Zwertl in der Schulgasse ein Gratis-Nonstopkino geboten.

Schließlich wurden im Rahmen eines großen Weihnachts-Quiz in allen Geschäften Lose ausgegeben, und neben vielen Warengutscheinen wurden am 4., 14. und 27. Dezember 1984 wertvolle Preise im Gesamtwert von insgesamt S 300.000.- verlost, darunter eine Wohnzimmereinrichtung, ein Videogerät, ein Farbfernseher, Fahrräder, Nähmaschinen, Heimwerkerersatz, Schreibmaschinen etc.

Der Zwertler Kaufmannschaft unter ihrem Vorsitzenden Rudolf Stolz sei für die vielen Aktivitäten an dieser Stelle wieder einmal herzlichst gedankt!

## Hallenbad - Stift Zwertl Öffnungszeiten - Weihnachtsferien 84/85:

Montag,	24. 12. 84 - geschlossen
Dienstag,	25. 12. 84 - geschlossen
Mittwoch/ Stefanitag	26. 12. 84 - geöffnet von 15 - 19 Uhr
Donnerstag,	27. 12. 84 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Freitag,	28. 12. 84 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Samstag,	29. 12. 84 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Sonntag,	30. 12. 84 - geöffnet von 15 - 19 Uhr
Montag/ Silvester	31. 12. 84 - geschlossen
Dienstag,	1. 1. 85 - geschlossen
Mittwoch,	2. 1. 85 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Donnerstag,	3. 1. 85 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Freitag,	4. 1. 85 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Samstag,	5. 1. 85 - geöffnet von 15 - 21 Uhr
Sonntag,	6. 1. 85 - geöffnet von 15 - 19 Uhr

## Ausgezeichnetes Leopoldkonzert

Das diesjährige Leopoldkonzert der Musikkapelle C. M. Ziehrer war für Kenner wieder ein besonderer Höhepunkt. Das Programm, durch welches Direktor Franz Fichtinger in bekannt charmanter Art führte, bot eine breite Palette musikalischer Darbietungen von höchster Klanggüte und reichte von Traditionsmärschen bis zu Glenn Miller und der Westside Story. Dementsprechend ernennten Kapellmeister Hans Helmreich und seine ausgezeichneten Musiker im vollbesetzten Stadtsaal großen Applaus. Selbst Musikerfreunde aus Plochingen waren zu diesem bemerkenswerten Konzert nach Zwertl gekommen. Ein herzliches Dankeschön der hervorragenden Musikkapelle C. M. Ziehrer!



Die Musikkapelle C.M. Ziehrer beim Leopoldkonzert (Foto: Leutgeb)

KAROSSERIE



FACHBETRIEB

HAVARIESCHNELLDIENST INTER-RADIA-KÜHLERSERVICE

# ASCHAUER

Einbrennlackiererei, Rahmenrichtbank, Original Ersatzteile, Windschutzscheibenzentrum

3910 ZWETTL, NÖ, Schwarzenauer Straße 2, Telefon 0 28 22/25 32



## Blumenschmuckaktion 1984

Wie bereits in ZWETTTL HEUTE-MORGEN Nr. 3/1984 berichtet, führte die Gemeinde auch heuer eine Blumenschmuckaktion mit interner Bewertung durch, an der sich die Stadt Zwettl und die Orte Gradnitz, Oberstrahlbach, Niederstrahlbach, Marbach am Walde, Stift Zwettl-Waldrandsiedlung sowie die Pfarrgemeinde Rieggers mit den Orten Rieggers, Gerlas, Negers, Dorf Rosenau und Neusiedl beteiligten. Die insgesamt neunzehn Preisträger wurden vom Bürgermeister in Anwesenheit der örtlichen Mandatäre geehrt und erhielten als äußeres Zeichen der Anerkennung Geschenkkörbe.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch Farbdias gezeigt, die bei der Bereisung und Bewertung durch die Jury aufgenommen worden waren.

Nachstehend nochmals die diesjährigen Preisträger:

Franz und Martha BODEN, Zwettl, Mühlgrabengasse 49  
 Josef und Maria GRÜNSTEIDL, Zwettl, Hermann-Feucht-Straße 9  
 Johann und Aloisia WAGERER, Zwettl, Kremser Straße 40  
 Gottfried und Erna HAHN, Zwettl, Goethestraße 31  
 Maria KLEIN, Zwettl, Propsteigasse 17  
 Leopold und Herta METZ, Zwettl, Nordweg 12  
 Franz und Gabriele SCHMID, Gradnitz 22  
 Karl und Maria WAGNER, Gradnitz 22  
 Franz und Herta REDL, Niederstrahlbach 16  
 Franz und Engelberta SCHARITZER, Oberstrahlbach 36  
 Erwin und Mathilde TRAPPL, Oberstrahlbach 13  
 Josef und Maria KOPPENSTEINER, Neusiedl 8  
 Wilhelm und Herta TÜCHLER, Rosenau Dorf 25  
 Ernst und Elisabeth WEIXLBAUN, Rieggers 25  
 Josef und Berta THALHOFER, Marbach am Walde 12  
 Walter und Hedwig WARTHA, Marbach am Walde 59  
 Franz und Emma FISCHER, Waldrandsiedlung 74  
 Friedrich und Rosa HAMPL, Waldrandsiedlung 73



Die Ehrung der Blumenschmuckpreisträger in Zwettl (Foto: Leutgeb)



Die Preisträger in Gradnitz (Foto: Leutgeb)

# WENGER

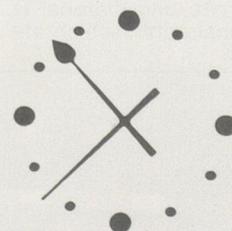
3910 ZWETTTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

## UHREN JUWELN OPTIK



# WENGER

Johann und Josefa WAGESREITER, Waldrandsiedlung 57

Im Rahmen der Feier in Zwettl wurden auch Hausbesitzer, die heuer ganz besonders um die Ortsbildpflege bemüht waren, entsprechend gewürdigt; es waren dies Kommerzialrat Franz EIGL für seinen Neubau am Neuen Markt, Ing. Hubert ANTON für die vorbildliche Restaurierung der Fassade des

Pernerstorferhofes und Johann PRINZ für die Restaurierung des alten Schöpfbrunnens in der Florinigasse.

Auch Stadtgärtner Johann REDL, der die öffentlichen Anlagen stets mit unermüdlichem Fleiß betreut, was auch anlässlich der Bewertung durch die Jury der Landes-Landwirtschaftskammer ausdrücklich anerkennend vermerkt wurde, wurde vom Bürgermeister belobigt und erhielt als kleines Zeichen des Dankes ebenfalls einen Geschenkkorb.

Den Preisträgern, aber auch allen anderen Mitbürgern, die viel Verständnis für die Ortsbildpflege aufbringen und sich durch eigene Bemühungen immer wieder in den Dienst der Sache stellen, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.



Die Preisträger in Oberstrahlbach (Foto: Leutgeb)



Die Preisträger in Marbach am Walde (Foto: Leutgeb)

## Beschwerden wegen Rauchgasbelästigung

An die Gemeinde werden oft Beschwerden aus der Bevölkerung über Belästigungen durch Rauchgase herangetragen. Verursacher sind meistens Gewerbebetriebe, in denen Abfälle aller Art, Verpackungsmaterial (z. B. Styropor), kunststoffbeschichtete Spanplatt-

ten, Kunststoffabfälle usw. verheizt werden. Manchmal bedienen sich auch private Hausbesitzer eines solchen Heizmaterials, und es kommt zu Beschwerden der Nachbarn.

Das Verbrennen von Stoffen der genannten Art bringt nicht nur eine erhebliche Rauch- und Rußentwicklung mit sich, sondern es entstehen hierbei oft auch gefährliche Schadstoffe, die die Umwelt belasten.

Die Gemeinde appelliert daher an alle

Betriebe, aber auch an alle privaten Hausbesitzer, das Verbrennen von Stoffen mit großer Rauch- und Rußentwicklung sowohl im Interesse der gut nachbarlichen Beziehungen, als auch zur Luftreinhaltung und damit zum Wohle der Allgemeinheit zu unterlassen. Es sei in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, daß die vom Gemeinderat beschlossene Umweltschutzverordnung (in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 31. Mai 1977) ausdrücklich alle Handlungen und Unterlassungen verbietet, die geeignet sind, durch Staub, Rauch oder Geruchsentwicklung das örtliche Gemeinschaftsleben in einem im Verhältnis zu den jeweiligen ortsüblichen Gegebenheiten unzumutbaren Ausmaß zu stören und die Umwelt untragbar zu belästigen.

Für Betriebe wurden auch bereits technische Lösungen entwickelt, um die Rauchgasentwicklung beim Verbrennen von Abfällen zu vermindern; so z. B. die automatische Vorofenfeuerung bzw. Unterschubfeuerung, die vor allem für die Verbrennung von Holzkleinabfällen geeignet ist; auch wurden bereits eigene Kessel für eine Rauchgas-Nachverbrennung entwickelt, die ebenfalls einen großen Wirkungsgrad aufweisen.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Druck: J. H. Sandler, Postplatz 282, 3650 Pöggstall (gleichzeitig Herstellungsort). Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a Tel.: 02822/2370 Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, 3910 Zwettl, entworfen.



Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN-TAXI

# KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, KLOSTERSTRASSE 9, TEL. 02822/2443



# SCHUH STOLZ

... dazu die passende Handtasche

3910 Zwettl, Kirchengasse 1, Tel. 02822/2294 — Filiale: **Schuhmarkt 61**, Landstraße

## Über 10.000 Museumsbesucher in Dürnhof

Das am 19. Juni 1984 in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger im restaurierten Dürnhof eröffnete Museum für Medizin-Meteorologie hatte einen außerordentlich guten Besuch zu verzeichnen. Bereits Anfang Oktober konnte der zehntausendste Besucher geehrt werden; es war der Zwettler Hauptschullehrer Ernst Wirth.

Wegen des großen Besucherandranges wurde die Besuchsaison bis Ende November verlängert. Den Winter über ist das Museum geschlossen, nach der Wiedereröffnung im Frühjahr (der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben) sollen verschiedene Erweiterungen und zusätzliche Einrichtungen auf dem Freigelände geschaffen werden.



Hauptschullehrer Ernst Wirth (3. von rechts) war der zehntausendste Besucher im Dürnhof (Foto: Leutgeb)

## Franz Jank, Staatsmeister im Fahrrad-Trial

Ein junger Bürger aus unserer Gemeinde errang heuer eine besondere sportliche Auszeichnung:

Der 16-jährige Franz Jank, Merzenstein Nr. 25, wurde Staatsmeister im Fahrrad-Trial.

Die Gemeinde gratuliert dem jungen Staatsmeister herzlichst zu diesem großen Erfolg!

## Postamt Zwettl, Erweiterung des Selbstwählverkehrs

Das Netzgruppenamt Zwettl der Post- und Telegraphenverwaltung teilte mit, daß es mit Ende November 1984 für jedermann möglich ist, telefonisch im Selbstwählverkehr 107 Länder von zuhause ohne Hilfe des Fernamtes zu erreichen. Dies gilt für alle Ortsbereiche, die mit der Vorwahl 0281 und 0282 beginnen. Nähere Auskünfte sind dem amtlichen Telefonbuch Niederösterreich Ausgabe NORD auf den Seiten 1/24 bis 1/34 zu entnehmen; man findet hier die Landeskennzeichen der betreffenden Länder sowie die Gesprächsgebühr pro Minute.

**Noch ein Hinweis:** Bei allen Ländern, die mit einem Sternchen(\*) gekennzeichnet sind, ist vor der jeweiligen Landeskennzahl die Ziffer 9 zu wählen!

Nähere Auskünfte erteilt das Postamt Zwettl.

## Kleinlöschfahrzeug für FF-Gerotten

Die Freiwillige Feuerwehr Gerotten beabsichtigt die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges der Marke VW LT 35 zum Gesamtpreis von S 305.827,20 von der Fa. Rosenbauer, Linz, und trat an die Gemeinde wegen eines Kostenzuschusses heran.

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 1. Oktober 1984 einen Kostenbeitrag von einem Drittel der Gesamtkosten.



Der Bürgermeister gratuliert Franz Jank aus Merzenstein zum Staatsmeister im Fahrradtrial (Foto: Leutgeb)

Tag und Nacht für Sie unterwegs!



**A & O**

**Großhandelshaus  
KASTNER ZWETTL**

**ELEKTRO  
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER  
PARTNER**

**Z  
W  
E  
T  
T  
L**

**VIDEOTHEK  
GRUNDIG**

**Farb-Portable**

**S 5.990.--**

## OSR Leopold Weiß feierte 60. Geburtstag

Der Direktor der Hauptschule Zwettl, Leopold Weiß, der erst mit Entschlie-  
bung des Bundespräsidenten vom 31.  
Mai 1984 mit dem Berufstitel „Ober-  
schulrat“ ausgezeichnet worden war,  
feierte am 30. September 1984 seinen  
60. Geburtstag. Sowohl die Berufstitel-  
verleihung als auch die Vollendung des  
60. Lebensjahres waren Anlaß für einen  
feierlichen Festakt in Anwesenheit zahl-  
reicher Festgäste, Lehrer und Schüler  
im Stadtsaal Zwettl. OSR Leopold Weiß  
wurde am 30. September 1924 in Gut-  
tenbrunn geboren, besuchte dort die  
Volksschule und danach die höhere  
Schule in Hollabrunn und Znaim. 1942  
bis 1945 diente er in der deutschen  
Wehrmacht, nach Kriegsende schloß er  
seine Lehrerausbildung in St. Pölten ab.  
1946 bis 1950 wirkte er an der Volks-  
schule Zwettl und wurde sodann an die  
Hauptschule Zwettl überstellt, deren  
Leitung er nach OSR Hans Hakala am 1.  
Jänner 1977 übernahm. OSR Weiß ist  
seit 1950 mit seiner Gattin Eleonore ver-  
heiratet, der Ehe entsprossen fünf Kin-  
der.

Die Gemeinde gratuliert Herrn OSR



Bezirksschulinspektor RegRat Dr. Franz Trischler gratuliert OSR Leopold Weiß  
(Foto: Leutgeb)

Leopold Weiß auf diesem Wege noch-  
mals herzlichst zum 60. Geburtstag und  
wünscht auch weiterhin viel Erfolg und  
Schaffensfreude.

## Regierungsrat Franz Bleidl feierte 65. Ge- burtstag

Der ehemalige Zwettler Stadtamtsdi-  
rektor Regierungsrat Franz Bleidl feier-  
te am 30. November 1984 seinen 65.  
Geburtstag.

Regierungsrat Bleidl, der sich seit fünf  
Jahren im Ruhestand befindet, steht  
nach wie vor in engem Kontakt zur Ge-  
meinde; es verbindet ihn nicht nur ein  
herzliches, freundschaftliches Verhält-  
nis zu seiner ehemaligen Kollegen-  
schaft im Stadtamt, sondern er ist auch  
für die Gemeinde nach wie vor im Rah-  
men der Stadtbücherei tätig.

Sein 65. Geburtstag wurde zum Anlaß  
genommen, um ihm im Rahmen einer  
kleinen Feier im Stadtamt zu gratulie-  
ren. Der Bürgermeister und Amtssekre-  
tär J. Günter Schrenk überreichten ihm  
für die Gemeinde bzw. namens der Kol-  
legenschaft Geschenke.

Wir entbieten auf diesem Wege Regie-  
rungsrat Franz Bleidl nochmals die herz-  
lichsten Geburtstagswünsche!

Einer Einladung des Bürgermeisters Folge leistend besuchte Kurier-Redakteur Paul  
Pollak unsere Gemeinde, um sich an Ort und Stelle mit ihrer Struktur und ihren Pro-  
blemen usw. vertraut zu machen. Er besichtigte u. a. die Baustelle der neuen Kläran-  
lage, den neuen Sportplatz, Feuerwehreinrichtungen in den Katastralgemeinden  
und auch das Zwettler Bürgerheim. Er zeigte sich beeindruckt von der flächenmäßi-  
gen Ausdehnung und der strukturellen Vielfalt der Gemeinde Zwettl.



Besuch im Zwettler Bürgerheim (v.l.n.r.: Verwalter Josef Ernstbrunner, Bürger-  
spitalausschußobmann Ing. Ewald Mengl, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und  
KURIER-Redakteur Paul Pollak) (Foto: Dr. Meyer)

**BAUUNTERNEHMUNG – HOLZBAU – LIEFERBETON  
HOLZ – IMPORT – EXPORT**



**E. MÜLLNER** Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221 • 3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72

# Volkszählung 1981; Hauptergebnisse nach Gemeinden

Wie bereits in „ZWETTL HEUTE-MORGEN“ Nr. 2/ 1983 berichtet, wurde die endgültige Einwohnerzahl der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ auf Grund der Volkszählung 1981 nach der Revision auf Grund von Verfassungsgerichtshofbeschwerden mit 11.479 ermittelt (das erste Ergebnis nach der Volkszählung lautete 11.579 Einwohner).

Dieses Ergebnis erwies sich für die Gemeinde insofern als unvollständig, als wohl die Gesamtzahl bekannt war, nicht aber die Aufschlüsselung des revidierten Ergebnisses nach Katastralgemeinden. Über ausdrückliches Ersuchen der Gemeinde gab nun das Statistische Zentralamt auch diese Zahlen bekannt, und der endgültige Einwohnerstand nach Katastralgemeinden mit Stichtag 12. Mai 1981 lautet nun wie folgt:

Ortsname	Einwohnerstand
Annatsberg	106
Bernhards	8
Böhmhöf	67
Bösenneuzen	53
Edelhof	23
Eschabruck	114
Friedersbach	474
Gerlas	37
Germanns	118
Gerotten	179
Gradnitz	132
Großglobnitz	347
Großhaslau	178
Gschwendt	151
Gutenbrunn	100
Hörmanns	87
Hörweix	48
Jagenbach	509
Jahrings	179
Kleehof	32
Kleinmeinharts	85
Kleinotten	161
Kleinschöнау	100
Koblhof	33
Maierhöfen	72
Marbach am Walde	230
Merzenstein	160
Mitterreith	143
Moidrams	258
Negers	43
Neusiedl	37
Niederglobnitz	74
Niederneustift	271
Niederstrahlbach	174
Oberwaltenreith	44
Oberstrahlbach	374
Ottenschlag	65
Purken	27
Ratschenhof	75
Rieggers	233
Ritzmannshof	19
Rosenau Dorf	92
Rosenau Schloß	62
Rottenbach	46
Rudmanns	511
Schickenhof	23
Syrafeld	80
Unterrabenthan	162
Unterrosenauerwald	194
Uttissenbach	71
Waldhams	174
Wolfsberg	74
Zwettl Stift	365
Zwettl-Niederösterreich	4005

Vor kurzem übermittelte das Statistische Zentralamt auch eine Auswertung der Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen. Auch diese Auswertung wird nachstehend wiedergegeben:

Merkmal	zusammen	männl.	weibl.
Wohnbevölkerung insgesamt	11.479	5.519	5.960
Nach Altersgruppen (von ... bis, unter ... Jahren)			
0 - 5	683	338	345
5 - 10	832	429	403
10 - 15	1.056	553	503
15 - 20	1.161	597	564
20 - 25	950	520	430
25 - 30	720	371	349
30 - 35	635	332	303
35 - 40	501	265	236
40 - 45	740	363	377
45 - 50	622	303	319
50 - 55	676	342	334
55 - 60	615	241	374
60 - 65	450	182	268
65 - 70	544	220	324
70 - 75	518	181	337
75 u. mehr	776	282	495
0 - 15 absolut	2.571	1.320	1.251
in % 1981	22,4	23,9	21,0
1971	29,0	31,8	26,4
60 u. mehr absolut	2.288	865	1.423
in % 1981	19,9	15,7	23,9
1971	19,9	16,5	23,0
0 - 6	842	407	435
6 - 14	1.495	791	704
14 - 18	945	476	469
Nach dem Lebensunterhalt			
Berufstätige	5.286	3.077	2.209
Erwerbsquote 1981	46,0	55,8	37,1
1971	40,3	51,0	30,6
Pensionisten und Rentner	2.025	839	1.186
Sonst. Einkommensempfänger	76	22	54
Erhaltene zusammen	4.092	1.581	2.511
darunter:			
Haushaltführende	982	1	981
Kinder, Schüler, Stud.	3.099	1.573	1.526
<b>Merkmal</b>	<b>Anzahl</b>		
Wohnbevölkerung insgesamt	11.479	Dar. „Echte“ Einpersonenhaushalte	753
Geschlechterproportion ( je 100 Fl)	93	Durchschnittliche Privathaushaltgröße	
Nach Staatsangehörigkeit		1981	3,14
Österreicher	11.448	1971	3,42
Ausländer	31	Personen in Anstaltshaushalten in % der Wohnbevölkerung	1,2
Darunter nach der Staatsbürgerschaft:		Familien insgesamt	2.893
Jugoslawien	4	Ehepaar ohne Kinder	778
Türkei	5	mit Kindern	1.807
Bundesrep. Deutschland	14	Elternteile mit Kindern	308
Nach dem Religionsbekenntnis		Dar. „echte“ Elternteile	294
Röm.Kath.	11.290	Durchschnittliche Kinderzahl in Familien mit Kindern	2,12
Evangelisch Ab.Hb	82		
Sonstiges, Unbek.	58		
Ohne rel. Bek.	49		
Nach Art des Gebäudes			
Bauernhaus	3.681		
Sonstiges Ein- od. Zweifamilienhaus	5.637		
Anderes Haus	2.161		
Nach Ausstattung der Wohnung			
I Zentralheizung	5.405		
II Bad innen	3.924		
III WC und Wasser innen	810		
IV Nur Wasser innen	860		
V Keine Wasserinstallation in der Wohnung	446		
Haushalte			
Privathaushalte	3.615		
Personen in Privathaushalten	11.346		
Darunter Einpersonenhaushalte	770		

**Schreiben Sie  
uns - wir  
sind für  
Anregungen  
dankbar**



Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl

## Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl in Pension

Mit Bedauern mußten die Gemeinde und die Bevölkerung zur Kenntnis nehmen, daß der bekannte Zwettler Arzt Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl krankheitshalber (infolge eines Bandscheibenleidens) in den Ruhestand getreten ist.

Dr. Hofhansl, der sich bei seinen zahlreichen Patienten großer Beliebtheit erfreute, versah auch die Funktion eines Gemeindefarztes (Stadtarztes) im Gemeindefsanitätssprengel III (Nord-Ost).

Dr. Hofhansl wurde am 8. Oktober 1925 in Gmünd geboren, besuchte von 1935 bis 1943 die Mittelschule, wurde dann zur Wehrmacht eingezogen und kehrte im Juni 1946 aus der Gefangenschaft zurück. Er studierte anschließend Medizin an der Universität Wien und promovierte am 19. Oktober 1951. Als Sekundararzt absolvierte er die Ausbildung zum praktischen Arzt an den Krankenhäusern St. Pölten und Gmünd und trat am 10. Mai 1955 die ärztliche Praxis in Zwettl an, wo er bis dato seinen Beruf mit großer Schaffenskraft und beispielhaftem persönlichen Einsatz ausübte. Er ist seit 9. Juli 1953 mit seiner Gattin Paula verheiratet, der Ehe entsproß 1958 die Tochter Brigitte.

Die Funktion des Stadtarztes übte Dr. Hofhansl seit 1. März 1974 aus.

Die Gemeinde gestattet sich, Herrn Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl auf diesem Wege auch im Namen der Bevölkerung den herzlichsten Dank für sein verdienstvolles Wirken im Dienste der Allgemeinheit auszusprechen und wünscht ihm noch viele glückliche Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

## Auszeichnungen

Der Bundespräsident hat mit Entschluß vom 16. August 1984 dem praktischen Arzt und Zwettler Stadtarzt Dr. Gustav **Hofhansl** den Berufstitel „**Obermedizinalrat**“ verliehen.

Der Bundespräsident hat dem Beamten des Finanzamtes Zwettl, Amtsdirektor Johann **Deinhofer**, den Berufstitel „**Regierungsrat**“ verliehen.

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 20. November 1984 dem Leiter der Forstabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Oberforstrat Dipl.-Ing. Edmund **Teufl**, das **Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen.

Dem Abschnittsfeuerwehrkommandanten und Zwettler Gemeinderat **Wilhelm Hofbauer**, Großglobnitz, wurde vom Landesfeuerwehrkommandanten von Niederösterreich das Verdienstzeichen I. Klasse (Gold) des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschluß vom 2. November 1984 dem Prior des Stiftes Zwettl, Konsistorialrat P. Stefan **Holzhauser**, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.

## Ehrungen

### GEBURTSTAGE

- 97. Geburtstag
- 21. Dezember 1984  
Sylvester **KASPER**  
Merzenstein 13
- 95. Geburtstag
- 26. November 1984  
Maria **SCHIPPEL**  
Unterrabenthan 30
- 20. Dezember 1984  
Christine **STEINMETZ**  
Klosterstraße 2, Zwettl
- 93. Geburtstag
- 16. November 1984  
Maria **FÜHRER**  
Kreuzgasse 3, Zwettl
- 92. Geburtstag
- 2. Oktober 1984  
Leopoldine **BONCEL**  
Moidramserweg 1, Zwettl
- 13. November 1984  
Johann **BINDER**  
Kleinotten 28
- 13. Dezember 1984  
Theresia **GMEINER**  
Gschwendt 46
- 91. Geburtstag
- 5. November 1984  
Leopoldine **ANDERST**  
Jagenbach 87
- 22. November 1984  
Karoline **STOPFER**  
Friedersbach 107
- 16. Dezember 1984  
Maria **BRÜCKNER**  
Gerotten 17
- 90. Geburtstag
- 21. November 1984  
Barbara **HASLINGER**  
Unterrosenauerwald 8
- 13. Dezember 1984  
Adelheid **KURZMANN**  
Klosterstraße 2
- 21. Dezember 1984  
Viktoria **ZAUNER**  
Karnauwinkelweg 1

**Große  
Auswahl  
Günstige  
Abverkauf-  
service**

Exklusives  
Bleikristall  
Glas  
Porzellan  
Keramik  
Elektrogeschirr



in Ihrem  
Fachgeschäft

**GESCHIRR  
PORZELLAN LUX**

3910 Zwettl, Neuer Markt 2

Telefon 02822/2333

# Aus dem Standesamt

## Geburten



2. Juni 1984  
Andreas  
**Redl** Anton und Christa  
Zwettl, Klosterstraße 3
15. Juni 1984  
Andrea Stefanie  
**Minihold** Karl und Margarete  
Jagenbach 56
22. Juni 1984  
Bernhard  
**Liebl** Anton und Hermine  
Moidrams 28
28. Juli 1984  
Vera Agnes Sara  
**Schübl** Maria  
Wolfsberg 19
28. Juli 1984  
Karin Anita  
**Winkler** Herbert und Maria  
Niederneustift 68
12. August 1984  
Isabella Maria  
**Holnsteiner** Rupert und Elfriede  
Guttenbrunn 14
28. August 1984  
Herbert Wilhelm  
**Grulich** Herbert und Elfriede  
Edelhof 1
1. September 1984  
Franz  
**Zellhofer** Franz und Margit  
Hörmanns 8
2. September 1984  
Verena Maria  
**Strasser** Johann und Elisabeth  
Ottenschlag 8
3. September 1984  
Petra  
**Schaubensteiner** Alois und Martha  
Marbach am Walde 11
4. September 1984  
Verena  
**Huber** Gustav und Regina  
Zwettl, Berggasse 3
12. September 1984  
Andrea  
**Hahn** Franz und Gabriele  
Rudmanns 84
17. September 1984  
Doris Anna  
**Altrichter** Gerhard und Helga  
Edelhof 1/5
19. September 1984  
Anton  
**Messerer** Maria Zeilinger  
Kleinotten 9
29. September 1984  
Corinna Maria  
**Prinz** Monika  
Syrinfeld 3
2. Oktober  
Stefan  
**Meneder** Christian und Susanna  
Zwettl, Neubaustraße 3
4. Oktober 1984  
Christian

- Fischer** Hans und Maria  
Zwettl, Gerungserstraße 22
4. Oktober 1984  
Erwin  
**Winter** Erwin und Anna  
Jahrings 43
5. Oktober 1984  
Wolfgang Ludwig  
**Turk** Ludwig und Andrea  
Zwettl, Kremserstraße 44
6. Oktober 1984  
Georg  
**Fleischmann** Johann und Maria  
Jagenbach 18
7. Oktober 1984  
Manuela Maria  
**Schiller** Willibald und Hermine  
Friedersbach 42
11. Oktober 1984  
Katharina Maria  
**Berger** Hermann und Hermine  
Zwettl, Schwarzenauerstraße 5
12. Oktober 1984  
David  
**Schartmüller** Hermann und Hedwig  
Zwettl, Nordweg 32
14. Oktober 1984  
Sabine  
**Bauer** Rudolf und Brigitta  
Großhaslau 34
14. Oktober 1984  
Manuela  
**Weichselbaum** Walter und Leopoldine  
Waldhams 28
15. Oktober 1984  
Barbara  
**Steinmetz** Andreas und Erna  
Rudmanns 30
16. Oktober 1984  
Stefan Alfred  
**Karner** Alfred und Margareta  
Zwettl, Forstgasse 10
16. Oktober 1984  
Gregor  
**Koim** Leopold und Anita  
Merzenstein 37
3. November 1984  
Harald  
**Neunteufel** Johann und Margarete  
Niederneustift 2
3. November 1984  
Meinhard  
**Kargl** Johann und Maria  
Großglobnitz 4
8. November 1984  
Christian  
**Scharitzer** Josef und Elfriede  
Unterrosenauerwald 10
8. November 1984  
Stefan  
**Rathbauer** Adolf und Johanna  
Bösenneunzen 2
12. November 1984  
Sandra  
**Rafetseder** Gerhard und Margit  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24
12. November 1984  
Petra Anita  
**Kormesser** Helmut und Gabriele  
Zwettl, Moidrams 41
13. November 1984  
Michael  
**Bauer** Wolfgang und Edeltraud  
Zwettl, Habsburgergasse 3
20. November 1984  
Erika  
**Helmreich** Josef und Hedwig  
Waldhams 16

24. November 1984  
Matthias  
**Traschl** Alois und Elfriede  
Jagenbach 131



## Eheschließungen

31. August 1984  
Walter Leopold Zwölfer  
Groß-Gerungs, Häuslern 13  
Gertrud Bachtrog  
Waldhams 35
14. September 1984  
Werner Mayerhofer  
Zwettl, Weitraerstraße 31  
Anna Theresia Hahn  
Schönbach, Lohn 21
14. September 1984  
Martin Grafeneder  
Jagenbach 65  
Emma Senk  
Jagenbach 27
14. September 1984  
Josef Binder  
Wolfenstein 1  
Gabriele Führer  
Gerotten 30
21. September 1984  
Josef Kugler  
Oberhof 10  
Maria Ebner  
Obersdorf, Bahnstraße 1
3. Oktober 1984  
Ewald Braunstein  
Ratschenhof 7  
Elfriede Rogner  
Groß-Gerungs, Albern 7
5. Oktober 1984  
Engelbert Schön  
Oberneustift 22  
Veronika Neunteufel  
Niederneustift 2
5. Oktober 1984  
Werner Mang  
Zwettl, Synchronstraße 2  
Ilse Wiesauer  
Zwettl, Synchronstraße 2
5. Oktober 1984  
Gerhard Amon  
Zwettl, Brühlgasse 1  
Gerlinde Honeder  
Kleinsiegharts 1
5. Oktober 1984  
Christian Strobl  
Aspangberg-St. Peter, Sonneck 5  
Irmgard Ruthner  
Zwettl, Landstraße 30
5. Oktober 1984  
René Michael Klement  
Zwettl, Burggasse 2  
Elisabeth Maria Stallovits  
Kirchberg am Walde, Hollenstein 18
6. Oktober 1984  
Mahmoud Abd El Rhim Ahmed  
Wien, Strozzigasse 13  
Christine Gerlinde Gutwillinger  
Zwettl, Schillerstraße 13
19. Oktober 1984  
Karl Wismühler

- Jagenbach 40  
Gabriele Brandhuber  
Wien, Kunersdorfsgasse 2
19. Oktober 1984  
Franz Schwarzinger  
Rohrenreith 4  
Eva Waldhäusl  
Germanns 6
19. Oktober 1984  
Karl Schulner  
Jagenbach 69  
Gabriele Steininger  
Jagenbach 73
24. Oktober 1984  
Josef Decker  
Marbach am Walde 14  
Gertrude Kurz  
Rottenbach 2
25. Oktober 1984  
Johannes Dastl  
Rudmanns 17  
Maria Redl  
Wien, Wallrißstraße 113
25. Oktober 1984  
Franz Kasper  
Großglobnitz 31  
Monika Bichler  
Mayerhöfen 7
25. Oktober 1984  
Josef Wagner  
Purken 2  
Monika Binder  
Josefsdorf 14
9. November 1984  
Walter Leutner  
Walterschlag 10  
Helga Weigl  
Jagenbach 37
14. November 1984  
Franz Herbert Siedl  
Niederstrahlbach 35  
Anneliese Pitzl  
Gaming, Pockau 53
16. November 1984  
Helmut Katits  
Wien, Mariahilferstraße 88  
Maria Müller  
Gerlas 6
27. November 1984  
Johann Bartl  
Warnungs 13  
Monika Traxler  
Kleinotten 34

## Sterbefälle



14. August 1984  
Franz Raab  
86 Jahre  
Jahrings 23
1. September 1984  
Josef Poinstingel  
56 Jahre  
Niederglobnitz 12
7. September 1984  
Anastasia Hofbauer  
77 Jahre  
Niederneustift 62
7. September 1984  
Pauline Walter  
79 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
8. September 1984  
Franz Preißl

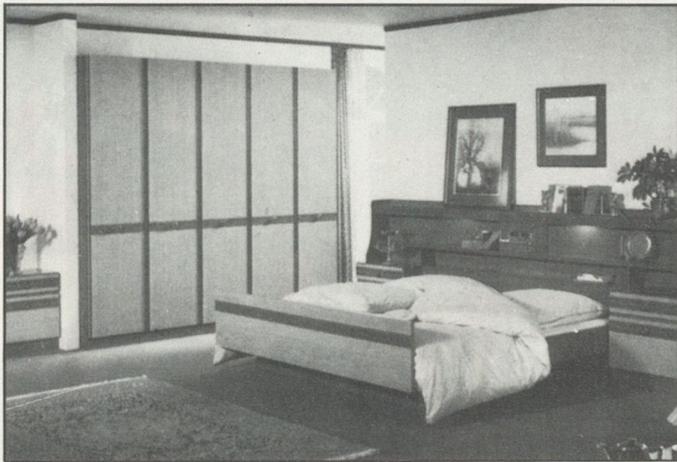
- 87 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
10. September 1984  
Dieter Schiller  
18 Jahre  
Jagenbach 61
13. September 1984  
Josef Edlmayer  
30 Jahre  
Oberwaltenreith 10
14. September 1984  
Ing. Gottfried Wieser  
85 Jahre  
Zwettl, Propstei 2
17. September 1984  
Franz Bartsch  
68 Jahre  
Zwettl, Hamerlingstraße 6
17. September 1984  
Friederike Morocutti  
77 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 25
18. September 1984  
Maria Johanna Gangl  
59 Jahre  
Jagenbach 51
23. September 1984  
Adolf Höbarth  
48 Jahre  
Oberstrahlbach 25
23. September 1984  
Adolf Erhart  
64 Jahre  
Zwettl, Karl Werner-Straße 2
24. September 1984  
Alois Reisinger  
52 Jahre  
Zwettl, Alpenlandstraße 24
3. Oktober 1984  
Maria Weber  
83 Jahre  
Dorf Rosenau 5
3. Oktober 1984  
Maria Müller  
78 Jahre  
Zwettl, Feldgasse 14
3. Oktober 1984  
Hermine Beneder  
82 Jahre  
Niederneustift 28
4. Oktober 1984  
Josef Thaler  
67 Jahre  
Ratschenhof 4
6. Oktober 1984  
Rudolf Hofmann  
86 Jahre  
Rudmanns 48
8. Oktober 1984  
Alois Kienmaier  
85 Jahre  
Jagenbach 33
8. Oktober 1984  
Friedrich Müller  
67 Jahre  
Zwettl, Forstgasse 9
9. Oktober 1984  
Maria Wandl  
86 Jahre  
Unterrosenauerwald 10
9. Oktober 1984  
Josef Decker  
82 Jahre  
Oberhof 26
10. Oktober 1984  
Franz Weber  
80 Jahre  
Oberstrahlbach 26
10. Oktober 1984  
OSR Anton Rieder  
70 Jahre  
Zwettl, Hauptplatz 7
12. Oktober 1984  
Josef Mühlbacher

- 58 Jahre  
Gschwendt 20
14. Oktober 1984  
Leopoldine Ledermüller  
74 Jahre  
Moidrams 13
15. Oktober 1984  
Anton Holzreiter  
72 Jahre  
Jagenbach 18
16. Oktober 1984  
Anton Anderst  
62 Jahre  
Jagenbach 64
23. Oktober 1984  
Maria Binder  
86 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
25. Oktober 1984  
Hildegard Wagner  
37 Jahre  
Marbach am Walde 52
26. Oktober 1984  
Theresia Hofbauer  
65 Jahre  
Zwettl, Landstraße 37
3. November 1984  
Sylvester Kasper  
97 Jahre  
Merzenstein 13
3. November 1984  
Maria Zellhofer  
59 Jahre  
Kleinotten 10
4. November 1984  
Maria Myska  
85 Jahre  
Zwettl, Parkgasse 2
4. November 1984  
Josef Geisberger  
64 Jahre  
Friedersbach 61
6. November 1984  
Franz Thallinger  
60 Jahre  
Zwettl, Moidrams 28
9. November 1984  
Franz Berger  
82 Jahre  
Großglobnitz 5
9. November 1984  
Franz Müllner  
75 Jahre  
Zwettl, Babenbergergasse 3
12. November 1984  
Gottfried Rupp  
65 Jahre  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/ 4
14. November 1984  
Judith Müller  
69 Jahre  
Niederneustift 52
17. November 1984  
Hildegard Schmied  
55 Jahre  
Marbach am Walde 18
18. November 1984  
Johann Raab  
81 Jahre  
Zwettl, Neubaustraße 3
22. November 1984  
Josef Weber  
86 Jahre  
Zwettl, Brunnengasse 27
23. November 1984  
Johann Frei  
94 Jahre  
Schickenhof 3
28. November 1984  
Anna Maier  
83 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2



**Der Bürgermeister,  
der Vizebürgermeister,  
die Stadt:  
und  
Gemeinderäte  
und  
die Bediensteten  
der  
Stadtgemeinde Zwettl  
wünschen Ihnen allen  
ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein  
glückliches und  
erfolgreiches Jahr  
1985!**

# JETZT SUPERPREISE



## MARBACH Schlafzimmer

Seiten, waagrechte Flächen, sichtbare Rückwände und Korpuskanten: Eiche dunkel Nachbildung, matt Fronten und Frontkanten: Eiche hell Nachbildung, matt.

Pflege: 1, 2 und 3

Standardkombination

Schrank 5trg. B 245/ T 58/ H 220 cm

Doppelbett L 206/ B 186/ H 58 cm

Lfl. 180 x 190/ LH 42 cm

2 Nachtkäst. B 55/ T 38/ H 58 cm

Frisierkommode mit

1-tlg. Spiegel B 118/ T 40/ H 153 cm

**S 8.980.-**

AUFPREIS für Betaufsatz **S 2.240.-**

AUFPREIS für 3 tlg. Spiegel **S 490.-**

AUFPREIS für Radio i Betaufsatz **S 1.590.-**

## Einrichtungshaus **KRAMMER**

3910 Zwettl, Landstraße 44  
Telefon 02822/2519



Ich mag diesen Erker beim neuen Hartl Haus „ALPENLAND 130“! Eine von vielen Hartl-Haus-Ideen, mit viel Holz, in österreichischer Qualitätsarbeit. Am besten selber anschauen: Im neuen Hartl Musterhauszentrum St. Pölten!



## HARTL HAUS

*Ein gutes Gefühl.*

INFORMATIONEN: WENZL HARTL, 3903 Werk Echtsenbach/NÖ, Tel. (0 28 49) 83 32, 1190 Wien (0 22 2) 32 32 55.  
HARTL-MUSTERHÄUSER: 1100 Wien/WIG Oberlaa, Filzteichstr., Tel. (0 22 2) 68 11 76, Mo.-Fr. 11-18 Uhr, Sa. u. So. 10-18 Uhr, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. vor Auffahrt Kremser Berg, Tel. (0 27 42) 61 7 21, Mo.-Fr. 11-18 Uhr, Sa. u. So. 10-18 Uhr, 3903 Echtsenbach/Waldviertel, NÖ, Tel. (0 28 49) 82 34. (Nach tel. Vereinbarung.) 4656 Kirchham/Gmunden, OÖ, Autobahnabfahrt Vorchdorf, 5 km Richtung Gmunden, Tel. (0 76 19) 24 32. (Nach tel. Vereinbarung.) 6714 Nüziders/Bludenz, Tel. (0 55 24) 84 13. (Nach tel. Vereinbarung.)

Kupon an Hartl Haus, 3903 Werk Echtsenbach/NÖ.

**KUPON** Bitte senden Sie mir rasch Ihre Hausmodell-Mappe samt Preisliste.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon Geschäft: \_\_\_\_\_ Telefon privat: \_\_\_\_\_



*Für ein frohes  
Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches  
Jahr 1985  
die besten Wünsche!*



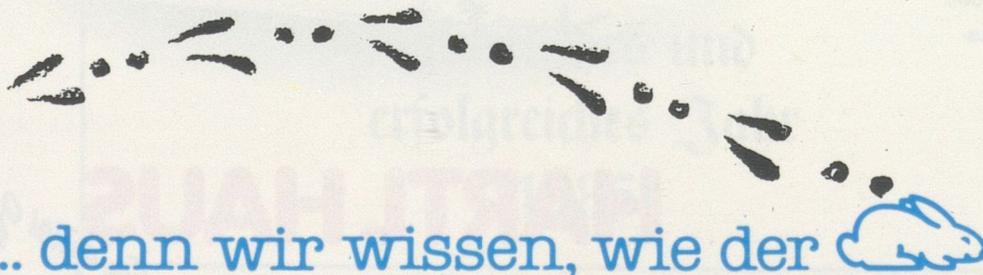
# **SPARKASSE ZWETTTL-ALLENSTEIG**

**IHR PARTNER  
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

**Hauptanstalt: ZWETTTL**

**Hauptgeschäftsstelle: ALLENSTEIG**

**Zweigstellen: Echsenbach  
Göpfritz/Wild  
Neupölla  
Schwarzenau  
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.